

Kinderhaus "An der Glockengießerei" gewinnt den 2. Platz des Bayer Fine Stars 2011



Über einen zweiten Preis beim diesjährigem „Fine-Star-Bayer“ Wettbewerb für ein besonders kreatives Diabetes-Projekt kann sich das Kinder- und Jugendhaus „An der Glockengießerei“ freuen. Diabetestherapeutin Beatrix Wolf und Jessica Reibe (r.) mit dem Inaugural der Auszeichnung. Foto: Suscha Margot

Willkommenes Preisgeld

Bayer zeichnet Kinder- und Jugendhaus „An der Glockengießerei“ für kreativen Umgang mit Diabetes aus. Haus eigener Sportplatz bedarf gründlicher Sanierung. Erster Preis ging an Jenaer Diabetescentrum

Von Klaus Jöns

Apolda. Zum sechsten Mal bereits verlieh das Pharma-Unternehmen Bayer seine „Fine-Star-Bayer-Preise“ für kreative Kinderdiabetes-Projekte. Groß war die Freude im Kinder- und Jugendhaus „An der Glockengießerei“, da es den mit 5000 Euro dotierten zweiten Preis erhielt.

„Wir wussten es seit circa drei Wochen, dass wir zu den Preisträgern gehören“, sagt Hausleiterin Katrin Schöning. Wer sich um den Preis bewirbt und zur Preisverleihung eingeladen wird, kann eins und eins zusammenzählen. Zumindest im Vorfeld durchgeklütert war,

dass dieses Jahr der erste Preis nach Thüringen geht.

„Das konnte nur das Diabetescentrum Jena sein – oder wir“, schlussfolgerte man in der Bernhardstraße. Schließlich blieb Uwe Scharf, dem Geschäftsführer des Trägervereins, und Beatrix Wolf, der Diabetestherapeutin, die Ehre, den Preis in Empfang nehmen zu dürfen. Die Hausleiterin blickte zum selben Zeitpunkt einem Diabetes-Kongress in Hannover. Auch selbst dort hat sich die Preisvergabe rasend schnell herumgesprochen.

Den Preis für das Apoldaer Kinder- und Jugendhaus gab es unter anderem für dessen inte-

großen Ansatz. Hier leben zuckerkrank Kinder gemeinsam mit gesunden – von den 50 Kindern und Jugendlichen sind 17 an Diabetes Typ 1 erkrankt. Sie wohnen in einer betreuten Gemeinschaft, weil im häuslichen Umfeld der Kinder eine altersgerechte Entwicklung nicht möglich war oder Stoffwechsell-eränderungen nicht dauerhaft verhindert werden konnten.

„Fine-Star“ (argymingelnd Michael Borch) hält die integrierte Einrichtung für herausragend: „Gerade Kinder und Jugendliche mit Diabetes, die familiäre, soziale oder psychische Probleme haben, können durch eine zeitweilige Unterbringung

in Apolda aufgefangen werden. Durch eine altersgerechte und intensive Betreuung lernen sie, ihren Diabetes selbst in die Hand zu nehmen.“

Katrin Schöning hat schon konkrete Vorstellungen, wie das Preisgeld verwendet wird. „Ich denke, wir nehmen es für unsere Aktionen auf dem Sportplatz“, sagt sie vorbehaltlich einer Zustimmung durch die Geschäftsführung. Der kleine Sportplatz neben der überdachten Terrasse soll demnächst bei vollem Grund auf saniert werden, damit er vor allem für die Fußballbegeisterten im Heim wieder bespielbar wird. Aber das kostet eine Menge Geld ...

Der erste Preis des diesjährigen Wettbewerbes ging an das Diabetescentrum in Jena. Dieses hat sich, so lobten die Juroren, „zu einem deutschlandweit bekannten Diabetes-Beratungsnetzwerk entwickelt, dessen Angebot kontinuierlich wächst und Modellcharakter hat.“

Der mit 2500 Euro dotierte dritte Platz ging an den Verein „Diabetiker Sachsen“, eine Selbsthilfegruppe in Bischofswerda. Über einen ebenfalls mit 2500 Euro dotierten Ehrenpreis für langjähriges Engagement freut sich die Diabetestherapeutin Andrea Witt, die für ihr Projekt „Zuckerschützen“ Schülerw-Holster“ geht wurde.